

Alte Musik im Radio

Dezember 2025

MITTWOCH

3. Dezember 2025, 20:03 Uhr

ARD Konzert

Haydn Festival Brühl

O/Modernt ist schwedisch und bedeutet unmodern. Der Geiger Hugo Ticiati hat das Ensemble mit dem ungewöhnlichen Namen gegründet. Im historischen Balthasar-Neumann-Treppenhaus von Schloss Augustusburg in Brühl führt es vor, wie „moderne Musik“ von einst – von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven – mit Werken zeitgenössischer Komponisten in einen Dialog treten kann.

Joseph Haydn

Ouvertüre zur Oper „L'Isola disabitata“
Hob. Ia:13

Pēteris Vasks

„Lonely Angel“

Albert Schnelzer

„Aksak and Ciphers“

Ludwig van Beethoven

Große Fuge B-Dur op. 133
(Fassung für Streichorchester)

Joseph Haydn

Sinfonie fis-Moll Hob. I:45 „Abschied“

O/Modernt

Leitung: Hugo Ticiati, Violine

Aufnahme vom 28. August 2025
aus dem Schloss Augustusburg in Brühl

Redaktion: Susanne Rump

FREITAG

5. Dezember 2025, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

Tage Alter Musik in Herne 2025: Die Welt und wir

Mare Cantabricum

Die baskische Kultur, aber auch die der Nachbarregion Kantabrien, wird seit jeher durch die Nähe zum Meer geprägt. „Mare Cantabricum“ nannte man den Golf von Biskaya in vergangenen Jahrhunderten. Traditionelle Lieder der Region erzählen von den abenteuerlichen Reisen der Fischfangflotten, von Stürmen, Seeungeheuern und Schiffsuntergängen. Einen weiteren Bestandteil im Konzertprogramm bilden Lieder und Gesänge, die vom Pilgerweg nach Santiago de Compostela erzählen, der fast 800 Kilometer entlang der kantabrischen Küste verläuft. Aufgezeichnet sind viele dieser musikalischen Zeugnisse der Vergangenheit in den Archiven von Klosterherbergen entlang der Pilgerstrecke. Das Euskal Barrokensemble verbindet Elemente der baskischen Volks-tradition und die Klangästhetik der historischen Aufführungspraxis. So entsteht sozusagen ein „imaginäres musikalisches Vermächtnis“ des Baskenlands. Verse aus der reichhaltigen Volkspoesie und lyrische Texte baskischer Dichter werden mit Melodien aus spanischen Sammlungen des 16. Jahrhunderts kombiniert. Traditionelle Tanzlieder und Balladen erklingen in der aparten Begleitung von barocken Instrumenten wie Gambe, Laute oder Cembalo. Aber auch die herben Klänge einheimischer Instrumente sind zu hören: dazu zählt die Alboka-Klarinette, die durchdringende Txistu-Flöte, und das perkussive Txalaparte. Ergänzt wird die Musik durch stimmungsvolle Rezitationen historischer Texte aus Chroniken des 16. Jahrhunderts, die von wichtigen Ereignissen der baskischen Vergangenheit berichten.

Melodien und Mythen von der rauen Nordküste Spaniens

Euskal Barrokensemble
Enrike Solinís: Laute, Gitarre, Leitung

Aufnahme vom 14. November 2025
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Kartrin Paulsen

**Saint Nicholas – Musik zum Nikolaustag
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Zu kaum einem anderen Heiligen gibt es so viele Legenden wie zum Heiligen Nikolaus. Sie erzählen von seinen vielen Wundertaten oder wie er den Menschen in großer Not hilft. Etwa indem er Seeleute aus einem schlimmen Sturm rettet oder auf wundersame Weise Getreide vermehrt. Weshalb Nikolaus Schutzpatron der Seeleute und Bäcker ist, aber zum Beispiel auch der Pilger, Metzger, Juristen und natürlich der Kinder. John Taverners Motette „Ex eius tumba“ spielt auf gleich mehrere Wundertaten des Heiligen Nikolaus an. Benjamin ritten bezieht sich in seiner Kantate „Saint Nicolas“ u. a. auf die Legende, wie Nikolaus drei Knaben, die gestorben sind, wieder zum Leben erweckt.

Anonymus

Nicholaus pontifex Rodello

Ensemble Peregrina

Leitung: Agnieszka Budzinska-Bennett

Guillaume Dufay

O gemma, lux et speculum – Sacer pastor
barensium

Cantica Symphonia

Leitung: Giuseppe Maletto

Thomas Robinson

Passamezzo galyard

Margret Koell, Harfe

Luca Pianca, Laute

John Taverner

Ex eius tumba / Sospitati dedit aegros

The Sixteen

Leitung: Harry Christophers

Benjamin Britten

„Nicolas and the Pickled Boys“

aus der Kantate „Saint Nicolas“, op. 42

Allan Clayton, Tenor

Temple Church Boys' Choir

The Choir of Trinity College Cambridge

Holst Singers

City of London Sinfonia

Leitung: Stephen Layton

**Für Nikolaus Esterházy
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Er war ein großer Liebhaber von Kunst und Musik: Nikolaus I. Esterházy, auch „der Prachtliebende“ genannt. Joseph Haydn hat rund 30 Jahre für ihn als Kapellmeister und Operndirektor gearbeitet. Fast alles, was Haydn in dieser Zeit komponiert hat, ist quasi maßgeschneidert für Nikolaus Esterházy entstanden, darunter etliche Opern. „L'isola disabitata“ („Die unbewohnte Insel“) wurde am Nikolaustag 1779 auf Schloss Esterháza am Neusiedler See uraufgeführt. Dieser Sommersitz des Fürsten wie auch sein Stammschloss Esterházy bei Eisenstadt war ein Mekka des Baryton-Spiels. Das Baryton, ein Gampen-ähnliches Instrument mit einem ausgesprochen silbrigen Klang, war das erklärte Lieblingsinstrument von Fürst Nikolaus. Haydn hat etliche Stücke dafür geschrieben.

Joseph Haydn

Finale und Presto aus der Sonate F-Dur,
Hob XVI:23

Ronald Brautigam, Hammerflügel

Trio A-Dur, Hob XI:66

Guido Balestracci, Baryton

Alessandro Tampieri, Viola

Bruno Cocset, Violoncello

Sinfonia g-moll / Finale „Sono contenta
appieno“, aus der Oper „L'isola disabitata“,
Hob XXVIII:9

Anett Fritsch und Sunhae Im, Sopran

Krystian Adam, Tenor

André Morsch, Bariton

Akademie für Alte Musik Berlin

Leitung: Bernhard Forck, Violine

Luigi Tomasini

Divertimento Nr. 8 D-Dur

Patxi Montero, Bariton

Francesca Venturi Ferriolo, Viola

Giorgio Casati, Violoncello

Joseph Haydn

Adagio aus der Sinfonie Nr. 45 fis-Moll, Hob I:45
„Abschiedssinfonie“

Il Giardino Armonico

Leitung: Giovanni Antonini

Redaktion: Susanne Rump

SAMSTAG

6. Dezember 2025, 20:03 Uhr

ARD Oper

Octavia – Die römische Unruhe oder die edelmütige Octavia Oper von Reinhard Keiser

Er galt als der bedeutendste Opernkomponist seiner Zeit und war ab 1700 für einige Jahre der unumstrittene „Platzhirsch“ an der Hamburger Oper am Gänsemarkt: Reinhard Keiser. Musikalisch grundsolide im Leipziger Thomanerchor ausgebildet, entwickelte er sehr schnell ein untrügliches Gespür für die Oper. In Hamburg, dem damaligen Hotspot deutscher Opernkultur, war er dafür bestens aufgehoben. Bei der Uraufführung von Keisers „Octavia“ saß mit großer Sicherheit auch ein junger Geiger namens Georg Friedrich Händel im Orchester, der später so manche Melodie Keisers schamfrei weiterverarbeitet hat. In der Oper dreht sich alles um jenes Kapitel römischer Geschichte, in dem Octavia von ihrem Gatten Nero zum Selbstmord gedrängt wird. Wie sie sich am Ende mit List rettet, wird auf ebenso effekt – wie humorvolle Weise erzählt!

Reinard Keiser

„Octavia – Die römische Unruhe oder die edelmütige Octavia“
Oper in drei Akten mit Prolog
Libretto: Barthold Feind

Octavia: Johanna Kaldewei, Sopran
Ormoena: Danae Kontora, Sopran
Clelia: Maria Ladurner, Sopran
Livia: Frieda Jolande Barck, Sopran
Nero: Tomáš Král, Bariton
Piso: Gwilym Bowen, Tenor
Seneca: Magnus Piontek, Bass
Davus: Christian Miebach, Tenor
Fabius: Johannes Gaubitz, Tenor
Tiridates: Georg A. Bochow, Countertenor
Lepidus: Christopher Fischer, Tenor
Lautten compagney Berlin
Leitung: Wolfgang Katschner

Mitschnitt vom 7. Juni 2025
bei den Händelfestspielen Halle
im Goethe-Theater Bad Lauchstädt

Redaktion: Christian Schnitzler
und Bettina Volksdorf

SONNTAG

7. Dezember 2025, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Romanus Weichlein

Sonate d-Moll, op. 1,9
Ensemble Masques
Leitung: Olivier Fortin, Cembalo

Georg Muffat

Sonate Nr. 1 D-Dur, aus „Armonico tributo“
Concerto Copenhagen

Johann Georg Albrechtsberger

Duetto Nr. 3 a-Moll
Duo Tartini

Franz Schubert

Rondo A-Dur, D 951
Klavierduo Glemser

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 35 D-Dur, KV 385
Concerto Köln

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Johann Christoph Bach

Lieber Herr Gott, wecke uns auf
La Chapelle Harmonique
Leitung: Valentin Tournet

Gottfried August Homilius

Siehe, der Herr kömmt mit vielen tausend
Heiligen. Kantate zum 2. Advent
Hanna Herfurtner, Sopran
Georg Poplutz, Tenor
Mauro Borgioni, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonata C-Dur
Mónica Waisman, Violine
Harmonie Universelle
Leitung: Florian Deuter, Violine

Wolfgang Amadeus Mozart

Litaniae Lauretanae, KV 195
Lisa Larsson, Sopran
Elisabeth von Magnus, Alt
Herbert Lippert, Tenor
Harry Peeters, Bass
Ensemble Lyrique
Leitung: Simon Schouten

Johannes Ockeghem

Alma redemptoris mater
Graindelavoix
Leitung: Björn Schmelzer

Johann Sebastian Bach

Wie schön leuchtet der Morgenstern, BWV 1
Kantate

Erika Tandiono, Sopran

Daniel Johannsen, Tenor

Tobias Berndt, Bass

Chorus Musicus Köln

Das Neue Orchester

Leitung: Christoph Spering

Redaktion: Susanne Rump

D O N N E R S T A G

11. Dezember 2025, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert**Sphärenharmonien**

beim zamus: early music festival

Magische Verbindungen entstehen, wenn das Ensemble Hourglass von Liane Sadler mit seinen Traversflöten im Kreis musiziert und zu einer meditativen Reise von der Renaissance bis ins Hier und Jetzt einlädt. Wie ein Sog entfaltet sich die Musik von Josquin Desprez über Werke von bisher kaum bekannten Barockkomponistinnen wie Raffaella Aleotti bis hin zu den chromatischen Stücken von Orlando di Lasso und Carlo Gesualdo. Den Höhepunkt bildet „Somnium“ von der Flötistin und Komponistin Mara Winter: ein spiralförmiges Werk, dessen mikrotonale Schichten sich im Raum überlagern und für faszinierende Schwingungen sorgen.

Josquin Desprez

De profundis

Raffaella Aleotti

Miserere mei

Audivi vocem

Vidi speciosam

Giorgio Mainerio

Tedescha Terza - Saltarello

Madalena Casulana

Occhi vaghi e lucenti

Luca Marenzio

O voi che sospirato

Orlando di Lasso

Prologue: Carmina chromatica

I Sibylla persica

V Sibylla Samia

Vincenzo Galilei

Gagliarda Moravia

Carlo Gesualdo

O vos omnes

Nicola Vicentino

Musica prisca caput

Mara Winter

Somnium

Ensemble Hourglass

Eleonora Bišćević, Charlotte Schneider,

Tommaso Simonetta Sandri, Liane Sadler, Mara

Winter, Renaissancetraverso

Leitung: Liane Sadler

Aufnahme vom 28. Mai 2025

aus dem Ventana in Köln

Redaktion: Susanne Rump

**Antike Propheten
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Sie sind dazu berufen, göttliche Botschaften zu verkünden, Missstände aufzudecken und Zukünftiges vorauszusagen. Schon in der antiken Mythologie waren Propheten und Prophetinnen von großer Bedeutung. Auch im Judentum und Christentum spielen sie eine wichtige Rolle. Die Bibel berichtet von einer Fülle an Propheten, einigen von ihnen sind im Alten Testament ganze Bücher gewidmet. Etwa dem Propheten Jesaja, der in seinen Texten unter anderem Ausblicke auf die Erlösung und Rettung der Menschen durch einen kommenden Messias gibt. Um Vertonungen prophetischer Texte geht es in der ersten Stunde der Vesper. Nicht immer stammen sie aus der Bibel. So hat Orlando di Lasso ungewöhnlich expressive Motetten über Texte der Sibyllen geschrieben. Die Orakel dieser antiken Seherinnen, wurden im christlichen Umfeld unter anderem als Weissagungen der Geburt Christi gedeutet.

Cristóbal de Morales

Veni, Domine, et noli tardare
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Kassia

Isaïou nyn tou prophitou
VocaMe
Leitung: Michael Popp

Anonymus

Deum Danielis, aus dem „Ludus Danielis“
Caitriona O'Leary, Harry van der Kamp, Jeremy Birchall, Rodrigo del Pozo, Paolo Fanciullacci, Barbara Borden, Douglas Nasrawi, Stephen Harrold, Ian Honeyman und Belinda Sykes, Gesang
The Harp Consort
Leitung: Andrew Lawrence-King

Orlando di Lasso

Prophetiae Sibyllarum (Auswahl)
Exaudi Vocal Ensemble
Leitung: James Weeks

Samuel Scheidt

Die Güte des Herren, aus der Sammlung „Liebliche Krafft-Blümlein“
Marie Luise Werneburg, Sopran
Daniel Johannsen, Tenor
Collegium Instrumentale der Kathedrale St. Gallen
Leitung: Michael Wersin

Johann Christoph Bach

Fürchte dich nicht, Motette
Voces Suaves
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Georg Kallweit

**Antike Poeten
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Homer, Anakreon, Sappho und Ovid. Tausende Jahre sind ihre Texte alt, und doch werden die Verse vieler Dichter und Dichterinnen (!) der Antike bis heute gelesen – und vertont. Die zweite Stunde der Vesper nimmt die musikalische Antiken-Rezeption in den Blick. Im 17. und 18. Jahrhundert griffen Komponisten besonders gerne auf antike Stoffe zurück. Meist vertonten sie aber nicht die originalen Texte, sondern Nachdichtungen in einer für ihre Zeit modernen Sprache. An der Kraft und Dramatik der Geschichten über die unglückliche Liebe der Ariadne, den in sein eigenes Kunstwerk verliebten Pygmalion und den polternden Zyklopen Polyphem ändert sich da wenig. Wie die antike Musik geklungen haben könnte, dem ist das Ensemble Melpomen auf der Spur. Und auch Claude Debussy ist auf der Suche danach, wenn er die keusche Nymphe Syrinx in einem Stück für Flöte solo porträtiert.

Anonymus / Conrad Steinmann

Kleis. Musik zur Lyrik von Sappho
Ensemble Melpomen

Claude Debussy

Syrinx
Barthold Kuijken, Flöte

Claudio Monteverdi

Lamento d'Arianna
Rosa Dominguez, Mezzosopran
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini, Cembalo

Antonio Cesti

Amante gigante
Tereza Zimková und Pavla Radostová, Sopran
Luigi De Donato, Bass
Collegium 1704
Leitung: Václav Luks

Heinrich Schütz

Die Erde trinkt für sich
David Erler, Countertenor
Tobias Mäthger, Tenor
Dresdner Instrumentalisten
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Jean Henri d'Anglebert

Chaconne de Phaeton, aus „Pièces de clavecin“
Céline Frisch, Cembalo

Louis-Nicolas Clérambault

Pigmalion, aus „Cantates françaises, livre II“
Hugo Oliveira, Bassbariton
Ludovice Ensemble

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

14. Dezember 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Christian Friedrich Witt
Passacaglia d-Moll
Silke Aichhorn, Harfe

Giovanni Paisiello
Mandolinenkonzert C-Dur
Alon Sarel, Mandoline
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Leopold Mozart
Sinfonia pastorale G-Dur
Capricornus Ensemble Stuttgart
Leitung: Henning Wiegräbe

Joseph Haydn
Trio A-Dur, Hob XI:35
Valencia Baryton Project

Johann Sebastian Bach
Schafe können sicher weide, aus: „Was mir
behagt, ist nur die muntre Jagd“, BWV 208
Reine-Marie Verhagen und Heiko Ter Schegget,
Blockflöte
Yo-Yo Ma, Violoncello
Amsterdam Baroque Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Johann Georg Pisendel
Sinfonia B-Dur
Concerto Köln

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Henry Purcell
Blow up the Trumpet in Sion
Tessa Bonner und Patrizia Kwella, Sopran
Kai Wessel, Countertenor
Paul Agnew und William Kendall, Tenor
Peter Kooij, Bass
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Heinrich Schütz
Herr, der du bist vormals genädig gewest
Gerlinde Sämann und Isabel Schicketanz,
Sopran
Georg Poplutz und Tobias Mäthger, Tenor
Felix Schwandtke, Bass
Dresdner Kammerchor
Instrumentalensemble
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Charles Villiers Stanford
A Song of Peace / Pray that Jerusalem
aus: „Biblische Lieder und Hymnen“, op. 113
John Mark Ainsley, Tenor
Choir of King's College Cambridge
James Vivian, Orgel
Leitung: Stephen Cleobury

Edward Elgar
Benedictus, op. 34,2
Choir of St. John's College Cambridge
Jonathan Vaughn, Orgel
Leitung: Christopher Robinson

Orlando Gibbons
This Is the Record of John
Charles Daniels, Tenor
Fretwork

Tobias Michael
Wie lieblich sind auff den Bergen
Emily van Evera, Sopran
Julian Podger, Tenor
Circa 1500
Leitung: Nancy Hadden

Johann Sebastian Bach
Herz und Mund und Tat und Leben, BWV 147
Kantate
Miriam Feuersinger, Sopran
Alex Potter, Countertenor
Benedikt Kristjánsson, Tenor
Matthias Winckler, Bass
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

14. Dezember 2025, 10:00 Uhr

Euroradio Christmas Music Day

**Live aus Madrid
(12:00 – 13:00 Uhr)**

Anonymous
Riu Riu Chiu

Verbum caro factum est

Dadme albricias hijos d'Eva

Mateo Flecha
El Toro

Diego Ortiz
Recercada segunda sobre „La Spagna“

Matheo Flecha
Gloria ... pues nació

Bartomeu Càrceres
Sus sus sus, aus „La Trulla“

Mateo Flecha
Ausschnitt aus „El Jubilate“

Diego Ortiz
Recercada primera sobre el Passamezzo antico
Recercada segunda sobre el Passamezzo
moderno

Bartomeu Càrceres
Soleta i verge estich

Anonymous
Yo me soy la morenica

Mateo Flecha
El fuego

Diego Ortiz
Recercada Quarta sobre La Folía

Mateo Flecha
La justa

Vokalensemble Cantoría
Jeremy Nastasi, Vihuela
Marc de la Linde, Viola da gamba
Iñaki de la Linde, Perkussion
Marina López, Orgel
Leitung: Jorge Losana, Tenor

Übertragung aus der Fundación Juan March
in Madrid

MITTWOCH
17. Dezember 2025, 20:03 Uhr

ARD Konzert

Lateinamerikanische Weihnacht aus Stuttgart

Das Weihnachtskonzert des SWR Vokalensembles verbindet Kontinente und musikalische Welten. Barock trifft auf Zeitgenössisches, spanische Motettenkunst auf indigene Volksmusik. In der Chormusik Lateinamerikas verschmelzen die Kulturen einer bewegten Geschichte, wenn ein katholischer Marien-Hymnus neben der Anrufung einer Inka-Göttin steht, Kirchenlatein auf die indigene Sprache Quechua trifft oder der Kampf Jesu gegen das Böse als Stierkampf geschildert wird. Anschließend widmet sich der Gitarrist Jonatan Alvarado spanischsprachigen Liedern, die ihre Wurzeln in europäischen Sammlungen und der iberamerikanischen Folklore haben.

Anonymus (Peru)
Hanacpachap Cussicuinin

Tomais de Torrejoin y Velasco
A este sol peregrino

Diego José de Salazar
Salga el torillo hosquillo

Anonmyus (Bolivien)
Señora, Doña María

Juan García de Zéspedes
Convidando está la noche

Juan de Araujo
Dixit Dominus

Leo Brouwer
Cántico de celebración

Juan Camilo Stafforini
Maria quya mama

Alex Nante
Corren las albas

Georgina Perazzo
Este niño chiquito

SWR Vokalensemble
Freiburger Barockorchester
Leitung: Yuval Weinberg

Aufnahme vom 11. Dezember 2025
aus der Liederhalle in Stuttgart

anschließend:

**Lieder von Etienne Moulinié, dem Paris
Chansonnier, aus dem Codex Zuola und
traditionelle Musik aus Argentinien.**

Jonatan Alvarado, Gesang und Barockgitarre

Aufnahme vom 13. März 2025
aus dem Lindenmuseum in Stuttgart

SAMSTAG

20. Dezember 2025, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Rorate caeli (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Eine Menge Bibelstellen aus dem Alten Testament versprechen und verkünden die Ankunft des lang ersehnten Messias. Besonders der Prophet Jesaja berichtet von der kommenden Erlösung: „Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum“ – „Tauet, Himmel, von oben, und die Wolken sollen den Gerechten herabregnen“. Im Mittelalter entwickelten sich die so genannten Rorate-Messen, die noch heute in der Adventszeit gefeiert werden. Allein durch Kerzenschein wurde der Kirchenraum beleuchtet. Die Lichtsymbolik deutet auf Jesus Christus, dessen Geburt erwartet wird wie das Aufgehen der Sonne. Ursprünglich fanden daher die Rorate-Messen am frühen Morgen statt. Die Introitus-Antiphon „Rorate caeli“ wird am 4. Adventssonntag vorgetragen. Im ersten Teil der Vesper haben wir Vertonungen aus verschiedenen Jahrhunderten ausgewählt, unter anderem auch das bekannte Adventslied „O Heiland, reiß die Himmel auf“ und das romantische „Ihr Himmel, tauet hernieder“ des Berliner Komponisten Albert Becker.

Anonymus

Rorate caeli desuper
Choralschola der Capella antiqua München
Leitung: Konrad Ruhland

Grzegorz Gerwazy Gorczycki

Rorate caeli, aus „Missa Rorate“
Susan Gilmour Bailey, Sopran
Matthew Venner, Countertenor
Maciej Gocman, Tenor
Tomáš Král, Bass
Leitung: Andrzej Kosendiak

Albert Becker

Ihr Himmel, tauet hernieder, aus: „Liturgie für den Hauptgottesdienst in der Adventszeit“, op. 57
sirventes berlin
Leitung: Stefan Schuck

Rhona Clarke

Rorate caeli
Staatschor Latvija
Leitung: Māris Sirmāis

Heinrich Isaac

Rorate, caeli
Currende Consort
Capella Sancti Michaelis

Anonymus

O Heiland, reiß die Himmel auf
Athesinus Consort Berlin
Leitung: Klaus-Martin Bresgott

Heinrich Schütz

Rorate coeli desuper
La Rubina

Rorate coeli desuper

Roswitha Schmelzl und Andrea Brown, Sopran
Gert Hohmann, Countertenor
Robert Sellier und Manuel Warwitz, Tenor
Matthias Winckler und Benedikt Göbel, Bass
Les Cornets Noirs
Leitung: Gerd Guglhör

Václav Karel Holan Rovenský

Rorate coeli, když svatí proroci
Hana Blažíková, Sopran
Kamila Ševčíková, Alt
Tomáš Král, Bariton
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Messing in der Solostimme: die Viola d'amore (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Die Viola d'amore war recht beliebt bei Geigenvirtuosen und -virtuosinnen im 17. und 18. Jahrhundert. Anna Maria „dal Violin“ in Venedig brillierte darauf wie ihr Lehrer Antonio Vivaldi; die Ordensschwester Maria Rosa Henrica ließ sie in der Klostermusik auf dem Salzburger Nonnberg wohl ebenso gern erklingen wie ihr Vater Heinrich Ignaz Franz Biber unten im Tal in der fürsterzbischöflichen Residenz. Welches Instrument genau die Komponisten damals vor Augen hatten, ist heute manchmal schwer zu entscheiden. Es gab Instrumente, bei denen neben den fünf bis sieben Spielsaiten aus Darm noch metallene Resonanzsaiten mitschwangen und zum vielzitierten „lieblichen“ Ton beitrugen. Es gab aber auch eine Variante, bei der man auf Messingsaiten spielte. Leichter als auf der Violine lassen sich auf der Viola d'amore auch Akkorde greifen, wovon in den einschlägigen Sonaten und Konzerten reichlich Gebrauch gemacht wird.

Antonio Vivaldi

Konzert für Viola d'amore D-Dur, RV 392
François Fernandez, Viola d'amore
Il Gardellino

Georg Philipp Telemann

Konzert E-Dur, TWV 53:E1
Bell'Arte Salzburg
Leitung: Annegret Siedel, Viola d'amore

Johann Caspar Ganspeck

Maria schönste Blumen zirt
Monika Mauch, Sopran
Affetti Musicali

Heinrich Ignaz Franz Biber

Partia Nr. 7, aus „Harmonia artificioso-ariosa“
Germán Echeverri Chamorro und Karoline Echeverri Klemm, Viola d'amore
Der Musikalische Garten

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

21. Dezember 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Antonio Vivaldi

Konzert f-Moll „L'inverno“,
aus „Le quattro stagioni“
Gli Incogniti
Leitung: Amandine Beyer, Violine

Christoph Graupner

Praeludium, Allemande und Courante
aus der Partita f-Moll „Der Winter“
Geneviève Soly, Cembalo

Félicien David

Sixième Soirée d'Hiver
aus „Les Quatre Saisons“
Ensemble Baroque de Limoges

Jacques Offenbach

Les fleurs d'hiver
Marco Sollini, Klavier

Lars-Erik Larsson

Ein Wintermärchen, op.18, Suite
Helsingborger Symphonieorchester
Leitung: Andrew Manze

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus / Walter Rein

O Heiland, rei die Himmel auf
Ensemble Amarcord

Johann Anton Reichenauer

O coeli, rorate,
Hana Blaíková, Sopran
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Henry Du Mont

Ecce iste venit
Ensemble Pierre Robert
Leitung: Frédéric Desenclos

Marc-Antoine Charpentier

O sapientia / O Adonai
aus „Antienne O de l'avent“
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Ernest Chausson

Veni, sponsa Christi / Prudentes virginis
aus „Trois Antiennes pour le Magnificat“
Michelle Leclerc an der Cavaillé-Coll-Orgel
der Kirche Notre-Dame d'Auteuil, Paris

Antonio Vivaldi

Magnificat g-Moll, RV 611
Carlotta Colombo, Sopran
Margherita Maria Sala, Mezzosopran
Coro e Orchestra Ghislieri
Leitung: Giulio Prandi

Johann Sebastian Bach

Allegro aus dem Konzert C-Dur, BWV 594
nach Antonio Vivaldis Konzert D-Dur, „Grosso
Mogul“
Lorenzo Ghielmi an der Ahrend-Orgel
der Basilika San Simpliciano in Mailand

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn, BWV 132,
Kantate zum 4. Advent
Eva Oltiványi, Sopran
Markus Forster, Countertenor
Julius Pfeifer, Tenor
Wolf Matthias Friedrich, Bass
Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

24. Dezember 2025, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Musikalische Weihnachtsreise (18:04 – 20:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

In jedem Land wird Weihnachten ein bisschen anders gefeiert. In Frankreich versteckt Père Noël an Heiligabend Geschenke in den Schuhen der Kinder. In England sind am Morgen des 25. Dezembers Weihnachtsstrümpfe üblich. In Italien werden die Gaben traditionell erst am 6. Januar überreicht: von der guten Hexe Befana. So unterschiedlich die Weihnachtsbräuche, so verschieden sind auch die Weihnachtsmusiken. Die schlichten, volkstümlichen Noëls aus Frankreich wurden unzählige Male für kunstvolle Instrumentalstücke verwendet, beispielsweise von Marc-Antoine Charpentier in seinen „Noëls sur les instruments“. Spanische Komponisten wie Flecha und Durón schlugen in ihren Weihnachts-Negrillas und Jacaras ausgesprochen mitreißende Rhythmen an. Und in Deutschland sind beliebte Weihnachtschoräle wie „Vom Himmel hoch“ und „Ich steh an deiner Krippen hier“ üblich.

Sethus Calvisius

Freut euch und jubiliert
Ensemble Alte Musik Dresden
Leitung: Norbert Schuster

Melchior Vulpus

Es ist ein Ros' entsprungen
Isabel Schicketanz, Sopran
Dresdner Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Franz Tunder

Ein kleines Kindelein
Kate Browton, Sopran
Fredrik From und Jesenka Balic Zunic, Violine
Kanerva Juutilainen, Viola
Judith-Maria Blomsterberg, Violoncello
Mattias Frostenson, Violone
Allan Rasmussen, Orgel
Leitung: Paul Hillier

François-Auguste Gevaert

Kerstlied
Thibaut Lenaerts, Tenor
Ensemble vocal Le Petit Sablon
Sophie Hallynck, Harfe
Nico Declerck, Harmonium
Leitung: Thibaut Lenaerts

Marc-Antoine Charpentier

Joseph est bien marié / Or nous dites Marie
aus „Noëls sur les instruments“
Ensemble Masques
Leitung: Olivier Fortin

Pastorale sur la naissance de notre seigneur
Jésus-Christ
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Anonymus / Johann Crüger

Fröhlich soll mein Herze springen
Movimento

Maurizio Cazzati

Per il Giorno di Natale
Nicki Kennedy, Sopran
Cròmata

Antonio Vivaldi

Violinkonzert E-Dur, RV 270
Fredrik From, Violine
Concerto Copenhagen
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Johann Eccard

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Athesinus Consort Berlin
Leitung: Klaus-Martin Bresgott

Michael Praetorius

Vom Himmel hoch, da komm ich her
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Mateo Flecha

San Sabeya gugurumbé
La Capella Reial de Catalunya
Hespèrion XXI
Leitung: Jordi Savall

Sebastián Durón

Vaya, pues, rompiendo el aire
Eva Juárez, Sopran
A Corte Musical
Leitung: Rogério Gonçalves

Samuel Scheidt

In dulci jubilo
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Anonymus / Henry Walford Davies

The Holly and the Ivy
SWR Vokalensemble Stuttgart
Leitung: Marcus Creed

Anonymus

The Reel of Tullochgorum
Andrew Lawrence-King, Psalterium

Lullay, My Child

Vox Resonat

Leitung: Eric Mentzel

Johann Sebastian Bach

Ich steh an deiner Krippen hier, BWV 469
Marie Luise Werneburg, Sopran
Bell'Arte Salzburg
Leitung: Annegret Siedel, Violine

Gregor Joseph Werner

Pastorella
la festa musicale
Leitung: Lajos Rovatkay, Orgel

Wilhelm Kienzl

Auf, auf, ihr Hirten / Mein Herz will ich dir
schenken
RIAS Kammerchor
Leitung: Uwe Gronostay

Franz Ignaz Lipp

Aria de Nativitate
Verena Krause, Sopran
Bernhard Landauer, Countertenor
Salzburger Hofmusik
Leitung: Wolfgang Brunner

Franz Xaver Gruber

Stille Nacht, heilige Nacht
Bernhard Berchtold, Tenor
Rafael Fingerlos, Bariton
David Bader, Gitarre

Redaktion: Susanne Rump

Anonym / Guillaume Dufay

A solis ortus cardine / Beatus auctor saeculi /
Castae parentis viscera

Johann Sebastian Bach

Christum wir wollen loben schon
Chor und Choral aus der Kantate BWV 121

Anonym

Gaudete! Christus est natus

Jacobus Gallus

Mirabile mysterium

Anonym / Jacobus Gallus / Johann Walter

Resonet in laudibus / Joseph, lieber Joseph
mein

Johannes Eccard

Ich steh an deiner Krippen hier

Anonym

Coventry Carol

Thomas Tallis

O nata lux

Aufnahme vom 14. Dezember 2025
aus der Trinitatiskirche Köln

Calmus Ensemble:

Elisabeth Mücksch, Sopran
Johanna Gröhn Veit, Alt
Friedrich Bracks, Tenor
Jonathan Müller Saretz, Bariton
Michael B. Gernert, Bass

Redaktion: Susanne Rump

MITTWOCH

24. Dezember 2025, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert**Forum Alte Musik Köln****„Hodie christus natus est“
Weihnachten a cappella**

Die biblische Erzählung von der Geburt Jesu
war über die Jahrhunderte eine reiche Inspi-
rationsquelle für Komponisten. Das Calmus
Ensemble stellt in seinem Programm „Hodie
Christus natus est“ – „Heute ist Christus
geboren“ Weihnachtsmusik aus alten Zeiten vor:
von schlichter Gregorianik und polyphonen
Werken der Renaissance über kunstvolle Sätze
von Michael Praetorius bis zu prachtvoller
Barockmusik

Anonym

Veni, veni Emmanuel

Johann Hermann Schein

Ich freue mich im Herrn

**Johannes Eccard / Johann Caspar David
Fischer / Johann Hermann Schein / Michael
Praetorius**

Nun komm, der Heiden Heiland / Kyrie

Johannes Eccard

Übers Gebirg Maria geht

Michael Praetorius

Es ist ein Ros entsprungen
In dulci jubilo

**Johann Hermann Schein / Johann Sebastian
Bach**

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Johann Schelle / Heinrich Schütz

Ach Herr, du Schöpfer aller Ding

Tomás Luis de Victoria

Alma redemptoris mater

D O N N E R S T A G

25. Dezember 2025, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Thomas Robinson

A Toy

Margret Koell, Tripelharfe

Luca Pianca, Laute

Wolfgang Amadeus Mozart

12 Variationen über „Ah, vous dirai-je Maman“

C-Dur, KV 265

Kristian Bezuidenhout, Hammerflügel

Georges Bizet

Jeux d'enfants, op. 22

Quintessenz Leipzig Flute Ensemble

Stephen Montague:

Mirabella, Tarantella

Dorrit Bauerecker, Spielzeugklavier

Peter Tschaikowsky

Nussknacker-Suite, op. 71a

Anima Eterna Brugge

Leitung: Jos van Immerseel

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Samuel Scheidt

Puer natus in Bethlehem

Vox Luminis

Leitung: Lionel Meunier

Johann Kuhnau / Johann Sebastian Bach

Uns ist ein Kind geboren

Franz Vitzthum, Countertenor

Daniel Schreiber, Tenor

Florian Hartmann, Bass

Kammerchor der Christuskirche Karlsruhe

L'arpa festante

Leitung: Peter Gortner

Valentin Rathgeber

Pastorella D-Dur

Martin Böcker an der Fuß-Schnitger-Orgel

in St. Cosmae et Damiani, Stade

Felix Mendelssohn Bartholdy

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Lydia Allert, Sopran

Raimonds Spogis, Bariton

Chamber Choir of Europe

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Leitung: Nicol Matt

Johann Christoph Bach

Merk auf, mein Herz

Gesualdo Consort Amsterdam

Leitung: Harry van der Kamp

Michael Praetorius / Melchior Vulpius

Es ist ein Ros entsprungen

Stimmwerck

Johann Sebastian Bach

Unser Mund sei voll Lachens, BWV 110

Maria Keohane, Sopran

Carlos Mena, Altus

Julian Prégardien, Tenor

Stephan MacLeod, Bass

Ricercar Consort

Leitung: Philippe Pierlot

Redaktion: Susanne Rump

D O N N E R S T A G

25. Dezember 2025, 16:04 Uhr

Weihnachtsoratorium I

Seit fast 20 Jahren bereichert die J. S. Bach-Stiftung St. Gallen den CD-Markt mit Aufnahmen ihrer monatlichen Bach-Kantatenaufführungen in der evangelischen Kirche von Trogen in der Schweiz. Zu den vielen CDs, die der Dirigent Rudolf Lutz und seine Mitstreiter:innen inzwischen vorgelegt haben, gehört auch eine Aufnahme von Bachs Weihnachtsoratorium. Die sechs Kantaten des Zyklus wurden in Trogen nicht als Gesamtwerk an einem Abend gegeben, sondern auf sechs Einzelkonzerte verteilt. In der CD-Veröffentlichung sind deshalb in jeder Kantate andere Solistinnen und Solisten zu hören, was der sehr lebendigen und frischen Gesamtinterpretation einen besonderen Reiz verleiht. Gleichzeitig ist die zentrale Partie des Evangelisten durchgehend mit dem österreichischen Tenor Daniel Johannsen besetzt, was den Zusammenhang der sechs Kantaten unterstreicht. Die ersten drei Kantaten präsentiert WDR 3 am 1. Weihnachtstag ab 16.04 Uhr, die übrigen folgen an Neujahr.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, BWV 248

Kantaten 1 – 3

Lia Andres und Monika Mauch, Sopran

Elvira Bill, Margot Oitzinger und Terry Wey, Alt

Daniel Johannsen, Tenor

Stephan MacLeod, Daniel Pérez und Dominik

Wörner, Bass

Chor & Orchester der J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Susanne Rump

D O N N E R S T A G

25. Dezember 2025, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

¡Feliz Navidad! – Spanische Weihnachtswelt (18:04 – 20:00 Uhr)

Von Sabine Radermacher

An Weihnachten tanzen? Das gehört in Spanien und Lateinamerika einfach zum Fest der Geburt Christi dazu! Nicht umsonst geht vielerorts die Weihnachtszeit nach dem 6. Januar gleich in den Karneval über. Nicht Besinnlichkeit oder innige Anbetung, sondern die pure Lust an Drama, Spiel und Bewegung prägt auch fromme Musik, die Renaissance- und Barockkomponisten im ehemaligen Herrschaftsgebieten der spanischen Krone zu einer ganzen Reihe jener Festen geschaffen haben, die zwischen Anfang Dezember und Anfang Januar für religiöse Erbauung und immer neue Emotionen sorgen. Dabei ließen sich gebürtige Spanier von Motiven und Rhythmen indigener Einwohner und afrikanischer Sklaven inspirieren, während europäische Ideen, Klänge und Kompositionskünste auch tausende Kilometer weit weg kreativ genutzt wurden für neue Schöpfungen zu jener wunderbaren Zeit zwischen der Noche de las Velitas, den Marienfesten der Inmaculada und der Virgen de Guadalupe und den Geschenke bringenden Reyes Magos für Messen und Villancicos, Motetten und Aguinaldos, Bailes, Psalmen und Posadas.

Juan Francés de Iribarren

Viendo que Jil, hizo raya
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López Banzo

Antonio de Cabezón

Fabordones del cuarto tono
Ensemble Phoenix Munich
Leitung: Joel Frederiksen, Bass

José de Cascante

Oiga niño de mio corazón
Ensemble Phoenix Munich
Leitung: Joel Frederiksen, Bass

Anonymus

Todo el mundo en general
Cor Vivaldi – Petits Cantors de Catalunya
Ensemble Elyma
Ars Longa de La Havane
Leitung: Gabriel Garrido

Domenico Zipoli

Ausschnitt aus „Zuipaquí“
Conjunto de Música Antigua Ars Longa
Leitung: Teresa Paz

Diego José de Salazar

Salga el torillo hosquillo
Grace Davidson, Sopran
Lucy Ballard, Alt
Ex Cathedra
Leitung: Jeffrey Skidmore

Anonymus

Aguinaldo Criollo
Serenata Guayanesa

Ausschnitt aus „Canción de una pastorita al Niño Dios“

Ensemble Villancico
Leitung: Peter Pontvik

Pastoreta Ychepe Flauta
Florilegium

Cristofaro Caresana

La Veglia
I Turchini
Leitung: Antonio Florio

Cristóbal de Morales

Pastores, dicite, quidnam vidistis?
La Colombina

Francesco Corselli

Dixit Dominus
Die Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Anonymus

Cachua al Nacimiento „Dennos lecenia“
Música Temprana
Leitung: Adrián Rodríguez van der Spoel

Carlos Patiño

En la más prolija noche
Tonada zu Weihnachten
La Grande Chapelle
Leitung: Albert Recasens

Juan Gutiérrez de Padilla

A siolo flasiqiyo
La Capella Reial de Catalunya
Hespèrion XXI
Leitung: Jordi Savall

Anonymus

Esta noche yo baila
Camerata Renacentista de Caracas
Leitung: Isabel Palacios

Lanchas para bailar
La Capella Reial de Catalunya
Hespèrion XXI
Tembembe Ensamble Continuo
Leitung: Jordi Savall

Joseph de San Juan

Una noche que los reyes
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López Banzo

Anonymus

Bayle de danzantes / Baile del Chimo
Los Temperamentos
Leitung: Néstor Fabián Cortés Garzón

Redaktion: Susanne Rump

F R E I T A G

26. Dezember 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Alessandro Scarlatti

Sinfonia Nr. 2
Ensemble Odyssee
Leitung: Andrea Friggi

Anonymus

Pastorale
Stanislav Gres, Cembalo

Ludwig van Beethoven

12 Variationen G-Dur über ein Thema aus
Händels Oratorium „Judas Makkabäus“
Marco Testori, Violoncello
Costantino Mastropiriano, Hammerflügel

Friedrich Schwindl

Sinfonie D-Dur „La Pastorale“
l'arte del mondo
Leitung: Werner Ehrhardt

Ferdinando Busoni

Rêverie pastorale
Davide Bandieri, Klarinette
Alessandra Gentile, Klavier

Lorenzo Gaetano Zavateri

Concerto D-Dur, op. 1,10
Andrés Gabetta und Francesco Coletti, Violine
Capella Gabetta

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Andreas Hammerschmidt

Alleluja! Freuet euch, ihr Christen alle
Vox Luminis
Leitung: Lionel Meunier

Cristofaro Caresana

La Pastorale
Cappella della pietà de' Turchini
Leitung: Antonio Florio

Francesco Durante

Cito Pastores
Monica Piccinini, Sopran
Ursula Eittinger, Alt
Alberto ter Doest, Tenor
Thilo Dahlmann, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Gloria, aus der Missa „Hodie Christus natus est“
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Johann Sebastian Bach

In dulci jubilo, BWV 608
Ullrich Böhme, Orgel

Johann Sebastian Bach

Selig ist der Mann, BWV 57
Kantate zum 2. Weihnachtstag
Hana Blažíková, Sopran
Dominik Wörner, Bass
Kirchheimer BachConsort
Leitung: Alfredo Bernardini

Orlando di Lasso

Verbum caro factum est
Nele Gramß, Sopran
Bernd Oliver Fröhlich, Tenor
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Redaktion: Susanne Rump

FREITAG

26. Dezember 2025, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Leipziger Motettenkunst (18:04 – 20:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Die Motetten-Tradition, die bis heute in der Leipziger Thomaskirche gepflegt wird, reicht Jahrhunderte weit zurück. Lange bevor Johann Sebastian Bach das Thomaskantorat übernahm, bereicherten seine Amtsvorgänger und andere Leipziger Musiker die Gottesdienste dort mit kunst- und wirkungsvollen Motetten. Einige dieser musikalischen Schätze haben Edzard Burchards und seine Rheinische Kantorei gerade vom Staub der Archive befreit und für WDR 3 aufgenommen. Ihre Auswahl lässt ahnen, welch reiche Motettenkunst Bach 1723 bei seiner Ankunft in Leipzig vorfand. Von den Werken seiner Vorgänger Johann Schelle und Johann Kuhnau mag er sich in seinen eigenen Motetten Anregungen geholt haben. Bachs Werke wiederum dürften seinen Schülern und Nachfolgern Johann Ludwig Krebs, Johann Friedrich Doles und Johann Adam Hiller als Inspirationsquelle gedient haben.

Georg Philipp Telemann / Johann Sebastian Bach

Pasticcio-Motette „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“, TWV 8:10 / BWV Anh. 160

Johann Rosenmüller

Mein Gott, betrübt ist meine Seele

Johann Schelle

Komm, Jesu, komm

Johann Knüpfer

Erforsche mich Gott

Werner Fabricius

Vater in Deine Hände

Tobias Michael

In Angst und Not

Johann Schelle

Jesus Christus ist des Gesetzes Ende

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm, BWV 229

Johann Friedrich Doles

Herr, wer bin ich

Johann Ludwig Krebs

Erforsche mich, Gott

Johann Adam Hiller

Alles Fleisch ist wie Gras

Rheinische Kantorei

Leitung: Edzard Burchards

Redaktion: Susanne Rump

FREITA

26. Dezember 2025, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

Das Freiburger Barockorchester lädt zum festlichen Weihnachtskonzert

Pavel Josef Vejvanowský

Sonata natalis C-Dur

Carl Heinrich Graun

Ausschnitt aus dem „Oratorium in Festum Nativitatis Christi“

Marc-Antoine Charpentier

Auswahl aus „Noëls sur les instruments“

Antonio Caldara

Weihnachtskantate „Vaticini di pace“

Antonio Vivaldi

Violinkonzert E-Dur“, RV 270
„Il riposo per il Santissimo Natale

Johann Heinrich Schmelzer

Sonata natalis C-Dur

Arcangelo Corelli

Concerto grosso g-Moll op. 6,8

Johann Sebastian Bach

Ausschnitt aus dem „Weihnachtsoratorium“, BWV 248

Michel-Richard Delalande

Symphonies des Noëls

Christian August Jacobi

Weihnachtskantate „Der Himmel steht uns wieder offen“

Georg Friedrich Händel

Ausschnitt aus „Messiah“, HWV 56

Julia Lezhneva, Sopran

Freiburger Barockorchester

Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine

Aufnahme vom 18. Dezember 2024

aus dem Konzerthaus Freiburg

Redaktion: Michael Breugst

**Weihnachten 1725
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Bis weit ins 18. Jahrhundert hinein gab es neben den heute üblichen zwei Weihnachtsfeiertagen noch einen dritten am 27. Dezember. Weshalb zu den sechs Kantaten von Bachs berühmtem Weihnachtsoratorium auch eine für eben diesen dritten Weihnachtsfeiertag bestimmt ist. Darüber hinaus sind noch drei weitere Bach-Kantaten zum 27. Dezember überliefert, darunter „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“. Diese innige Weihnachtspastorale, die vor allem durch ihre zarte Sopran-Arie zu Beginn berührt, hat Bach für den dritten Weihnachtsfeiertag 1725 in Leipzig komponiert. Für denselben Tag ist auch Stölzels Kantate „Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis“ entstanden. Sie schlägt einen ähnlich pastoral-lieblichen Ton an.

Gottfried Heinrich Stölzel

Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis
Kantate zum 3. Weihnachtstag
Hanna Herfurthner, Sopran
Carola Günther, Alt
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

Johann Sebastian Bach

Süßer Trost, mein Jesus kömmt, BWV 151
Kantate zum 3. Weihnachtstag
Hana Blažíková, Sopran
Robin Blaze, Countertenor
Gerd Türk, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Georg Philipp Telemann

Jauchzet, frohlocket, der Himmel ist offen,
TWV 1:953
Kantate zum 2. Weihnachtstag
Margot Oitzinger, Mezzosopran
La Gioconda

**Bach & Söhne
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Der Name Bach steht gewöhnlich für Johann Sebastian Bach und seine berühmten Kirchenwerke. So ist während der Adventszeit und in den Weihnachtstagen sein Weihnachtsoratorium eines der meist gespielten Stücke. Mindestens genauso Bedeutendes hat Bach aber auch im Instrumentalen geschaffen: etwa mit seinen Orgelwerken, seiner Kammermusik und seinen Orchesterwerken. Bachs Söhne waren ebenfalls innovative und produktive Instrumentalkomponisten. Weshalb sich ein Hörvergleich zwischen ihnen und ihrem Vater lohnt. In der Vesper trifft Johann Sebastians Orchester-Ouvertüre Nr. 4 D-Dur auf die Sinfonie D-Dur von Carl Philipp Emanuel, und auf Adagio und Fuge f-Moll von Wilhelm Friedemann. Aus beiden Stücken spricht schon die expressive musikalische Sprache der Frühklassik.

Johann Christian Bach

Ouvertüre zu dem Drama giocoso
„Il tutore e la pupilla“
Freiburger Barockorchester
Leitung: Gottfried von der Goltz

Johann Christoph Friedrich Bach

Sinfonie d-Moll
Berliner Barock Solisten
Leitung: Reinhard Goebel

Johann Sebastian Bach

Ouvertürensuite Nr. 4 D-Dur, BWV 1069
Concerto Copenhagen
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Wilhelm Friedemann Bach

Adagio und Fuge f-Moll
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Stephan Mai, Violine

Carl Philipp Emanuel Bach

Sinfonie G-Dur
Ensemble Resonanz
Leitung: Riccardo Minasi

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

28. Dezember 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Gabriel Fauré

Berceuse D-Dur, op. 16
Xavier Gagnepain, Violoncello
Jean-Michel Dayez, Hammerflügel

Frédéric Blasius

Suite d'harmonie Nr. 1 B-Dur
Mozzafiato

Fernando Sor

Introduktion und Variationen über ein Thema von
Wolfgang Amadeus Mozart, op. 9
Martin Hegel, Gitarre

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 17 G-Dur, KV 129
Concentus Musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt

Gregor Joseph Werner

Im Christmonat
aus „Musicalischer Instrumental-Calender“
A Corte Musical
Leitung: Rogério Gonçalves

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Václav Karel Holan Rovenský

K Ježíškovi, miláčkovi
Hana Blažíková, Sopran
Kamila Sevcíková, Alt
Tomáš Král, Bariton
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Mikołaj Zieleński

Vox in rama. In festo Sanctorum Innocentium
aus „Communiones totius anni“
Collegium Zieleński
Leitung: Stanisław Gałoński

Adam Jarzębski

Canzone
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Michael Haydn

Vesperae pro festo Sanctissimae Innocentium
Genova Vocal Ensemble
Leitung: Roberta Parainfo

Wolfgang Amadeus Mozart:

Fuge g-Moll, KV 401
Martin Sander an der Metzler-Orgel der
Pfarrkirche in Hopfgarten im Brixental

Max Bruch

Die Flucht nach Ägypten, op. 31,1
Dorothee Jansen, Sopran
WDR Rundfunkchor
WDR Rundfunkorchester Köln
Leitung: Helmuth Froschauer

Sethus Calvisius

Das alte Jahr vergangen ist
Vocalconsort Leipzig
Ensemble Noema Leipzig
Leitung: Gregor Meyer

Johann Sebastian Bach

Gottlob! Nun geht das Jahr zu Ende, BWV 28
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten
Carolyn Sampson, Sopran
Robin Blaze, Countertenor
Gerd Türk, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Giovanni Gabrieli

In ecclesiis
Taverner Choir, Consort and Players
Leitung: Andrew Parrott

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

30. Dezember 2025, 20:03 Uhr

WDR 3 Konzert

**Tage Alter Musik in Herne 2025
Die Welt und wir**

**Der Einfluss englischer Vokalmusik
im Europa der Renaissance**

Als „Contenance angloise“ – englische Gelassenheit – pries ein französischer Poet des 15. Jahrhunderts die Kunst des Komponisten John Dunstaple. Dessen Stil zeichnete sich durch harmonische Neuerungen aus, die den damaligen Theorien des Tonsatzes widersprachen – und trotzdem schnell die Ohren und Herzen der Menschen eroberten. Vor allem die Komponisten aus Burgund und dem franko-flämischen Raum ließen sich in den folgenden Jahrzehnten vom süßen Klang der „Contenance angloise“ inspirieren. Das englische Vokalsextett The Gesualdo Six, eines der renommiertesten Ensembles seiner Art, stellte bei den Tagen Alter Musik in Herne ein Programm Musik des 15. und 16. Jahrhunderts vor.

Kompositionen von John Dunstaple, Gilles Binchois, Guillaume Dufay, William Byrd u.a.

The Gesualdo Six:
Guy James, Countertenor
Alasdair Austin, Countertenor
Joseph Wicks, Tenor
Josh Cooter, Tenor
Simon Grant, Bariton
Leitung und Bass: Owain Park

Aufnahme vom 15. November 2025
aus der Kreuzkirche in Herne

Redaktion: Katrin Paulsen



Veranstaltungen Dezember 2025

SONNTAG

**14. Dezember 2025, 17:00 Uhr
Köln, Trinitatiskirche Kunst**

Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr

„Hodie Christus natus est“

**Weihnachtsmusik von Michael Praetorius,
Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach u. a.**

Die jahrhundertealten Melodien und Sätze aus Renaissance und Barock sind bis heute nicht wegzudenken aus der Weihnachtszeit. Sie erinnern an alte, teils noch lebendige Traditionen. Geprägt von den Leipziger Thomanerchor-Erfahrungen der Gründungsmitglieder erweckt das Calmus Ensemble diese Melodien zu neuem Leben. Gregorianische Gesänge, Choralstrophen von Johann Sebastian Bach und Werke von Michael Praetorius und Heinrich Schütz bringen Besinnliches in schönster A-cappella-Kultur zum Klingen.

Calmus Ensemble

Elisabeth Mücksch, Sopran
Johanna Gröhn Veit, Alt
Friedrich Bracks, Tenor
Jonathan Müller Saretz, Bariton
Michael B. Gernert, Bass

Sendung: WDR 3 Konzert
Mittwoch, 24. Dezember 2025, 20:03 Uhr

**Stand: 3. Dezember 2025
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html**